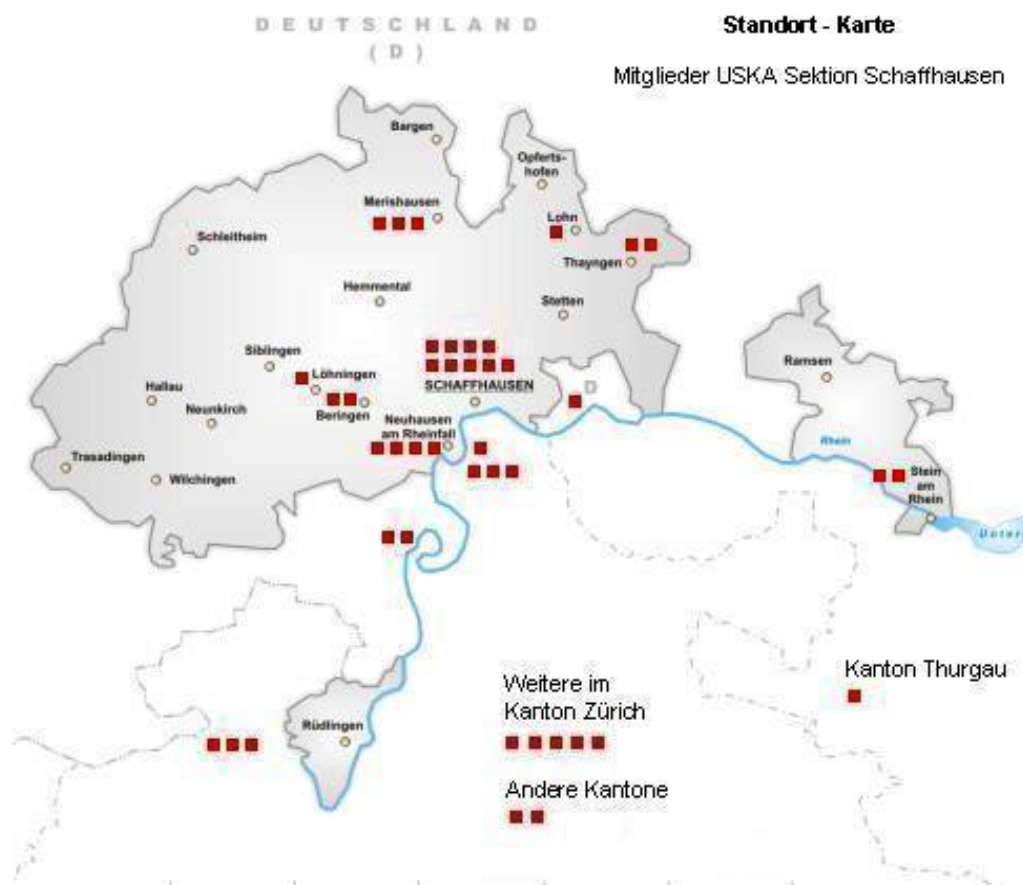


# Ham post

Ausgabe 2 / 2010

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLENAMATEURE  
SEKTION SCHAFFHAUSEN  
Seit 1972



## In dieser Ausgabe

- ◆ Rückblick Präsidentenkonferenz 2010
- ◆ Einladung zur 38. Generalversammlung USKA SH
- ◆ Amateurfunk: Was war, was wird und überhaupt!
- ◆ Remote Operating in der Schweiz

Zum Titelbild: Übersicht der Mitglieder der Sektion

## In dieser Ausgabe

### **Administratives**

Inhalt, Redaktion, Druck	2
Impressum	3
Editorial von HB9BRJ	4

### **Aktualitäten, Technik, Allgemeine Beiträge**

Rückblick Präsidentenkonferenz 2010	5
Termine, Ausschreibungen und Einladungen	7
Einladung Chlaushock	8
Jahresschlusssock	9
Einladung zur 38. Generalversammlung der USKA Schaffhausen	10
Amateurfunk, nicht trendy, aber cool	11
Amateurfunk: Was war, was wird und überhaupt	12
Remote Operating in der Schweiz	14
Während 26 Jahren unterwegs	15
Eine lange Tradition: Die Jahresmeisterschaft	16
Hambörse	16
Spass und Spiel	17

## Redaktion und Druck

<b>Herausgeber:</b>	USKA Sektion Schaffhausen
<b>Redaktion:</b>	Marcel Kimmelman HB9EMN
<b>Korrektorat:</b>	Markus Lenggenhager HB9BRJ
<b>Anschrift:</b>	Hinterburg 2, 8232 Merishausen
<b>Mail:</b>	marcel (at) hb9emn.ch
<b>Druck:</b>	Copy-Blitz GmbH, St. Jakobstrasse 91, 9000 St. Gallen
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.hb9au.ch">www.hb9au.ch</a>
<b>Auflage:</b>	70
<b>Manuskripte:</b>	Formatierungen bitte bei der Redaktion anfordern
<b>Redaktionsschluss</b>	
<b>Ausgabe 1 / 2011:</b>	08.05.2011

© by USKA Sektion Schaffhausen – Alle Rechte vorbehalten



## Impressum

### Vorstand

Präsident	Josef Rohner HB9CIC Tellstrasse 28, 8200 Schaffhausen hb9cic (at) uska.ch	Natel P	079 541 45 58
		Tel	052 624 35 90
Vizepräsident	Marcel Kimmelman HB9EMN Hinterburg 2, 8232 Merishausen marcel (at) hb9emn.ch	Natel	079 346 20 51
		Tel / Fax P	052 533 02 19
Sekretär	Markus Lenggenhager HB9BRJ Freier Platz 6, 8200 Schaffhausen hb9brj (at) uska.ch	Tel / Fax P	052 625 80 92
Kassier	Thomas Bellini HB9LCY Schulgasse 28, 8224 Löhningen thomas.bellini (at) notariate.zh.ch	Tel	052 685 38 46
Technischer Leiter	Christian Burkhard HB9CAU Rietackerstrasse 3, 8235 Lohn hb9cau (at) bluewin.ch	Natel P	079 469 82 82
		Tel	052 640 07 94

### Weitere Funktionen

Sysop-Team	Hansruedi Wirz HB9PLH Neuhauserstrasse 4, 8247 Flurlingen hawirz (at) bluewin.ch	Tel P	052 659 15 08
	Giuseppe Barbera HB9JNA Heimstrasse 2, 8212 Neuhausen hb9jna (at) uska.ch	Tel P	052 672 60 32
	Markus Lenggenhager HB9BRJ	Tel / Fax P	052 625 80 92
QSL-Manager	Marcel Kimmelman HB9EMN	Tel / Fax P	052 533 02 19

### Treffpunkte

Klublokal	Restaurant altes Schützenhaus Rietstrasse 1 8200 Schaffhausen	Tel G	052 625 32 72
Mitgliederversammlung	Jeden 2. Freitag des Monats im Klublokal oder Veranstaltungen nach speziellem Programm		
Sektionsadresse	USKA Sektion Schaffhausen Postfach 1584, 8201 Schaffhausen Postkonto 82-3612-7 <a href="http://www.hb9au.ch">http://www.hb9au.ch</a>		
Ortsfrequenzen	Relais HB9AU (Herblingen) 439.025 MHz, 430.100 MHz, 144.725 MHz, 29.200 MHz Munotrunde Sonntag 10:00 LT		
Digipeater	HB9AU, 438.125 MHz Simplex (1k2 / 9k6)		



## Editorial

(HB9BRJ)

### Geschätzte Mitglieder

Während die kommerzielle drahtlose Kommunikation fortwährend nach höheren Datenraten strebt, gibt es auch am anderen Ende der Skala interessante Neuentwicklungen. Zwei davon möchte ich hier kurz vorstellen.

Claude Shannon hat bewiesen, dass sich bei gegebener Bandbreite die Kanalkapazität (Datenrate) austauschen lässt gegenüber dem Rauschabstand. Je langsamer eine Nachricht übermittelt wird, desto schwächer darf das empfangene Signal sein.

Der Amerikaner Joe Taylor (K1JT, Physikprofessor und Nobelpreisträger) entwickelte seine PC-Software **WSPR** (Weak Signal Propagation Reporter, ausgesprochen „whisper“, also „flüstern“), welche unhörbar schwache Signale decodieren kann. Bis 30 dB unter dem Rauschen ist noch Empfang möglich. In knapp 2 Minuten werden aber nur 50 Bit übertragen: Rufzeichen, QTH Locator und die eigene Sendeleistung. Das Signal ist 6 Hz breit und die FSK-Modulation schaltet zwischen 4 Tönen um, welche nur 1.46 Hz Abstand voneinander haben.

Mit 5 Watt Sendeleistung und einer einfachen Antenne können alle Kontinente erreicht werden. Mein 1 mW Signal wurde knapp 1000 km entfernt in England noch decodiert. Bei WSPR gibt die Software den Empfangsrapport und stellt diesen automatisch in eine Datenbank im Internet. So ist man nicht mit einer einzigen Station im QSO, sondern sendet 2 Minuten und sieht unmittelbar danach, wer das Signal wie stark hörte. Am Wochenende ist es nicht ungewöhnlich, gleichzeitig über 20 Empfangsrapporte aus aller Welt zu bekommen.

Unsere älteste digitale Betriebsart, ja die allererste Betriebsart überhaupt, die Morsetelegrafie, ist auch heute noch für Überraschungen gut: Moderne SDR Empfänger können gleichzeitig ein ganzes CW-Band abhören und alle darin enthaltenen Signale mit der Software „CW Skimmer“ decodieren. Im **RBN** (Reverse Beacon Network) stellen zahlreiche Stationen die von ihnen gehörten Rufzeichen ins Internet. Als „OM Normalverbraucher“ ruft man auf einem CW-Band CQ und sieht fast in Echtzeit, wo das eigene Signal wie stark gehört wurde. Ein ausgezeichneter Indikator für die aktuelle Ausbreitung, besonders dann, wenn keine „lebendigen“ Stationen QRV sind.

Jetzt wünsche ich euch viel Spass beim Lesen dieser neuen HAMPOST Ausgabe und rufe euch dazu auf, die technischen Neuerungen zu verfolgen und vielleicht sogar selbst zu probieren!

Markus Lenggenhager HB9BRJ

WSPR: <http://physics.princeton.edu/pulsar/K1JT/index.html>  
<http://wsprnet.org/>

RBN: <http://www.reversebeacon.net/>

## **Rückblick Präsidentenkonferenz 2010**

(HB9CIC)

Das USKA Hamfest fand Ende September in Goldau statt. Man traf sich während diesen zwei Tagen zu Vorträgen und Sitzungen, zum eigentlichen Hamfest am Samstagabend und zur Pflege von vielen persönlichen wertvollen Kontakten. - Der Präsident Dani HB9IQY konnte den Termin infolge Erkrankung nicht wahrnehmen. Er wurde von HB9JOE Andy Thiemann, Kassier und Vizepräsident, vertreten. Andy führte gekonnt durch die Präsidentenkonferenz. Dieser Anlass ist eigentlich keine Konferenz sondern eher eine Orientierung der Sektionspräsidenten durch die einzelnen Mitglieder des Vorstandes. Diskussionen ergaben sich mangels geeigneter Themen keine.

HB9MQM Peter Frei, Verbindungsmann IARU und Behörden, orientierte über die 2011 in Südafrika stattfindende Konferenz der IARU Region 1. Die drei Personen der Schweizer Delegation werden auch den Liechtensteiner Landesverband vertreten. HB9MQM orientierte über den zeitlichen Ablauf der notwendigen Vorbereitungen.

Stefan Streif HB9TTQ informierte über die Absichten, den Bandplan für 50-52 MHz weltweit zu koordinieren. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden notwendig. Innerhalb der IARU laufen viele Prozesse auf der politischen Ebene ab. Nur durch ein gutes Netzwerk von Beziehungen und durch ausgeprägt gute Pflege von persönlichen Kontakten können Themen vorangetrieben werden. Die Schweiz ist innerhalb der IARU ein kleiner und eher unwichtiger Player. Dies hat sich nach dem Einbringen des Antrages der USKA für einen neuen Euro-Kontest gezeigt. Es gab zwar einige positive Reaktionen, inzwischen ist der Antrag jedoch vom Tisch. Gründe dazu waren einerseits das durch den zeitlichen Ablauf weitgehend verunmöglichte Engagement der USKA, andererseits das fehlende Interesse seitens der anderen Länder. Man wollte sich offensichtlich von der kleinen Schweiz keine Änderungen der eigenen traditionellen Anlässe aufzwingen lassen.

Nebst Informationen zum aktuellen Auftritt der USKA im WEB sowie zu geplanten Erweiterungen dieser Plattform informierte der Vorstand über Bemühungen um einen Frequenzbereich im Bereich um 500 kHz sowie bei 70 MHz.

HB9AMC Willi Vollenweider ist seit der DV 2010 neues Vorstandsmitglied und Leiter des Ressort „Dienstleistungen“. Willi ist seit 30 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig und damit für eine seiner Hauptaufgaben absolut der richtige Mann für die Koordination der Ausbildung neuer Funkamateure. Aktuell läuft die Zusammenstellung bestehender Kursunterlagen. Noch dieses Jahr soll der Aufbau eines Standard-Lehrmittels stark vorangetrieben werden. Dieses Projekt ist die Umsetzung eines Beschlusses der DV. Um die Ausbildung zu fördern wäre es ideal, wenn jede Sektion eine dazu geeignete verantwortliche Person benennen würde. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen gefördert werden, um nach Möglichkeit die Einzugsgebiete für Kurse zu erweitern. HB9AMC bearbeitet weiter den Aufbau und die Pflege der Beziehungen zu Organisationen mit ähnlichen Interessen wie die USKA verfolgen. In diesem Bereich sollten auch die Sektionen aktiv werden. Die Vorstellung, dass jede Sektion über mindestens ein Mitglied in einem politischen Amt verfügt wird kaum umsetzbar sein.

Die Versammlung nahm zur Kenntnis, dass die Antennenkommission wieder mit zwei kompetenten Personen besetzt werden kann. Diese Aufgabe wurde bisher von Fred Tinner HB9AAQ wahrgenommen.



www.maag-spenglerei.ch  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 624 38 40



- **Flachbedachungen**
- **Blitzschutzarbeiten**
- **Reparatur-Arbeiten**

### Best of Log HB9CIC / Zeitraum Januar-Oktober 2010

40m **C35KC, VK7GK, VP5/PY2WAS, OD5/DL6SN, PX8J, C6AMS, 3B8CF, VK7GK, KH7XS, HC8GR, YI9PSE, HI7/EA7LS**

30m **HC8GR, YI9PSE, 3W6C, 5N50K, KH0/KT3Q, H74LEON (YN), FM5LD, A92IO, KH6MB**

20m **V88/DL7JAN, FM/KL7WA, ZK3YA, V26DZ, YV0V, AP2TN, 8Q7QX, 3X6C, XU7ACY, V85AVE, CR6M, FO8RZ, VR2XMT, 9X0TL, SV2ASP/A, SU/HA3JB, JW8DW, HI7/EA7LS, HL5NJQ, PJ7E, PJ6A, PJ5/K1MX**

17m **5N7M, TG9IRP, ST2AR, FS/F6AUS, YI9PSE, TL0A, 9Q/DK3MO, DU9/DL5SDF, VP8LP, ZS10WCS, 3C0C, VQ9JC, KH6MB, 3B6CF, XU7ACY, CP6/DF9GR, T6MB, HS0ZBS, CO8LY, A51A, 9X0TL, HI7/EA7AAW, TO7ZG (FJ)**

15m **XU7AAA, 5X1NH, TG9IRP, 5N50K, HR2DMR, FM5LD, 8Q7QX, 6W/LA9DL, 9X0TL, VU2DSI, VP8LP, HI3TEJ, H74LEON (YN), SU/HA3JB, HZ1BL, CP6IB**

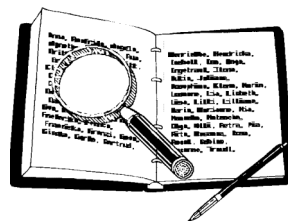
12m **6W/DL4JS, TL0A, A71EM, 9J2FM, 7Z1CQ, XW1B, EK6LP, 9X0TL, VR2XLN**

10m **5N50K, C31KC, VP8LP, CE4WJK**

Specials **SK0SAS/AM (B737 Jet, SAS), PH9HB/AM (B737 Jet, Charter Holland)**

Station 20/15/10m 3-el beam, 40/30/17/12m Dipol. Leistung 200W, keine PA.  
Anteil CW ca. 70%, SSB ca 30%, digitale modes <1%

## Termine, Ausschreibungen, Einladungen



### Jahresprogramm 2011

Januar	21	Freitag	Generalversammlung (Einladung in dieser Ausgabe)
Februar	11	Freitag	Monatsversammlung, Beschlussfassung DV 2011
	19	Samstag	Delegiertenversammlung USKA in Olten
März	11	Freitag	Monatsversammlung
April	08	Freitag	Monatsversammlung
Mai	13	Freitag	Monatsversammlung
Juni	10	Freitag	Monatsversammlung
Juli	02/03	Sa/So	Funkweekend auf dem Reiat oder
	08	Freitag	Monatsversammlung
August	12	Freitag	Grillhock in Büsingen
September	09	Freitag	Monatsversammlung
Oktober	14	Freitag	Kegelabend
November	11	Freitag	Monatsversammlung
	26	Samstag	Chlaushock
Dezember	31	Samstag	Jahresschlusshock
2012			
Januar	20	Freitag	Generalversammlung

## **Einladung zum Chlaushock in der Collinetta-Hütte in Neuhausen**

Der Vorstand lädt alle Mitglieder samt Familie ein zum traditionellen

### **Chlaushock**

am Samstag, 27. November um 19.00 Uhr  
in der Collinetta-Hütte in Neuhausen am Rheinflall

Die Collinetta-Hütte ist von der Endstation der Buslinie 1 (Herbstäcker) in 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Taschenlampe mitnehmen! Die genauen Koordinaten sind:

**686'980 / 281'740**

Parkplätze sind direkt vor der Hütte und in genügender Anzahl vorhanden.

Die seit vielen Jahren an verschiedenen Anlässe aktive Danis Dampfküche garantiert ein raffiniertes und einmaliges Menu.

Das Chlaushock-Spezialmenu in diesem Jahr

\* \* \* \*

**Geschnetzeltes Schweinefleisch**

**Spätzli**

**Salat**

\* \* \* \*

Mineralwasser wird vorhanden sein, übrige Getränke wie Wein und Bier bringt jeder für sich selber mit.

Preise:

Erwachsene Fr. 26.--

Kinder Fr. 13.--

Der Anlass ist für Gross und Klein absolut ungefährlich, denn wir haben keinen Chlaus vorgesehen. Umso mehr können wir uns auf den kulinarischen Bereich konzentrieren.

Die Anmeldung muss bis spätestens 22. November 2010 erfolgen an:

Thomas Bellini HB9LCY, Schulgasse 28, 8224 Löhningen, Telefon 052 / 685 38 46

thomas.bellini (at) notariate.zh.ch

**Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnahme.**

## Jahresschlusscock

Der letztjährige Jahresschlusscock im Restaurant Gemeindehaus in Merishausen, war sehr gut besucht und wir wurden im ehrwürdigen Haus vorzüglich bedient. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, den diesjährigen Cock wieder in Merishausen durchzuführen.

Das Restaurant Gemeindehaus steht unmittelbar an der Hauptstrasse Schaffhausen - Merishausen - Barga, im Dorfzentrum direkt beim grossen Dorfbrunnen. Die Parkplätze befinden sich hinter dem Haus.

Wir treffen uns am Freitag, 31. Dezember 2010 um 14.00 Uhr. Das Restaurant befindet sich im 1. Stockwerk.



## Geschichte des Gemeindehauses Merishausen

«Das Haus wurde in den Jahren 1592/93 erbaut. Von Anfang an war ein Wirtshaus integriert. "Gemeindsstube" hiess das Restaurant anfänglich. Es wurde vom "Stubenwirt" geführt, welcher alle drei Jahre an der Stefansgemeinde gewählt wurde. Ab 1826 wurde die Wirtsstube in Pacht abgegeben. Anfänglich wurde der Turnus von drei Jahren beibehalten, welcher sich dann aber bald änderte.

Das Gemeindehaus beherbergte schon seit seiner Fertigstellung verschiedene Ämter der Gemeinde. Auch wurde zeitweise im Gemeindehaus Schule abgehalten. Sitzungen von Gemeinderat, Vereinen oder Organisationen wurden im Haus abgehalten.

Die integrierte Scheune erfüllte viele Zwecke. Unter anderem war sie Lagerraum. In naher Vergangenheit wurde die Scheune als Ausstellungsraum genutzt. Es fanden interessante Präsentationen statt.»



## **Einladung zur 38. ordentlichen Generalversammlung der USKA Sektion Schaffhausen**

**am Freitag, den 21. Januar 2011 um 20.00 Uhr  
Restaurant Altes Schützenhaus auf der Breite Schaffhausen**

### **Ab 18.30 Uhr fakultatives Essen**

(Das Essen wird im entsprechend ausgeschriebenen Saal serviert, da das Restaurant restlos ausgebucht ist.  
Bitte Tafel im Eingangsbereich konsultieren)

### **Traktandenliste**

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Mutationen
4. Protokoll der 37. Generalversammlung vom 22.01.2010  
(publiziert in HAMPOST 1/2010)
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2010  
Budget und Mitgliederbeiträge 2011
7. Wahlen                   Präsident  
                                  Vorstandsmitglieder  
                                  Revisoren  
                                  Delegierte USKA DV 2011
8. Jahresprogramm 2011  
(Entwurf publiziert in der Hampost 2/2010)
9. Anträge
10. Ehrungen / Jahresmeisterschaft
11. Verschiedenes und Umfrage

Anträge an die Generalversammlung müssen spätestens am 21. Dezember 2010 beim Präsidenten eingetroffen sein. Die Teilnahme an der Generalversammlung der Sektion ist für die Mitglieder Ehrensache.

Schaffhausen, im November 2010  
HB9CIC, Präsident

## **Amateurfunk, nicht trendy, aber cool**

(HB9CIC)

In unserer Gesellschaft hat die Freizeit einen sehr hohen Stellenwert. Das trifft speziell für die jüngere Generation zu, was sich sehr leicht feststellen lässt. Beim Lesen einer der Gratiszeitungen, was keine 20 Minuten in Anspruch nimmt, kommt sehr schnell Klarheit auf was in der restlichen, nicht durch den Job vermiest Zeit gerade am meisten angesagt ist. Der moderne Mensch verfügt eigentlich über sehr viel Freizeit. Dies würde es ihm theoretisch ermöglichen einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen, die mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Alte Sprachen lernen zum Beispiel, ein Motorboot selbst bauen oder eben Amateurfunk betreiben.

Keine der genannten drei Möglichkeiten gilt als trendy. Wir lesen immer wieder, dass endlos Bloggen, Twittern, Chatten, im Internet surfen und sich mit Facebook beschäftigen schon eher salonfähig sind. Das sind absolut obligatorische Tätigkeiten wenn man dabei sein will. Im weiteren liest man, dass Shoppen Teil des Pflichtenhefts sei, Markenartikel selbstverständlich, alles andere ist untauglich. Selbstverständlich soll man auch extensiv in den Ausgang gehen, am besten täglich, wegen dem Sozialen und so. Ausgang ohne Überschreitung des Datumswechsels ist kein Ausgang.

Es liegt auf der Hand. Bei diesen Vorgaben muss ich schwarz sehen für alte Sprachen und den Bootsbau und für den Amateurfunk auch, überhaupt für alles was ein grosses zeitliches Engagement erfordert. Persönlicher harter Einsatz, Ausdauer und Geduld sind total out. Der schnelle Kick mit Fun ohne Ende ist angesagt. Trotz allem hätte der Amateurfunk das Zeug dazu um sehr trendy zu sein. Denken wir nur an das turbo Multitasking beim intensiven Operating an der Station. Denken wir auch an die mega Möglichkeiten für soziale Kontakte, dies 24 Stunden lang rund um die Uhr und ohne das Risiko in eine Keilerei verwickelt zu werden. Haben wir eigentlich gerafft, dass es total easy ist ein Hobby zu haben das eine einmalige Exklusivität darstellt? Let's go radio, hau drauf auf die Taste, gib Vollgas und ab durch die Mitte. ‚Hee Mann, das fährt doch ein, mehr als Grüntee, oder?‘

Nun ja, so weit so gut. Lehne ich mich jedoch entspannt zurück und denke in aller Ruhe über diese Aspekte nach so wünsche ich mir doch, dass Amateurfunk nicht trendy werden soll. Stellt euch vor wir hätten in den diversen Pendlerzeitungen täglich die letzten DX-News, das Gejammer über die schlechten Sonnendaten, die Vereinspolitik der USKA, Vermisstmeldungen von ach so wichtigen QSL-Karten und das dauernde Gesülze über „must have“ Diplome zu lesen! Welch ein Jammer sich jeden Tag mit den Daten aus dem DX-Cluster und den verpassten DX-Stationen konfrontiert zu sehen.

Mir genügt es, dass Amateurfunk Spass macht und ich mich meinen eigenen hoch gesteckten Zielen widmen kann. Ich freue mich auf die Winterzeit mit ihren langen Nächten und dem feinen Funkbetrieb auf den niederfrequenten Bändern. Ich freue mich auch an den Erfolgen und Projekten meiner Kollegen die stetig ihren und meinen eigenen Horizont weiter entwickeln. Bereichernd finde ich zudem die gemeinsamen Erlebnisse mit Kollegen in unserer Sektion. Sie sind wertvolle Kontrapunkte zu unserer Hauptaktivität, dem doch sehr einsamen Funken und Werken an der HF-Front.

Tragen wir es mit Fassung, dass wir Funkamateure nicht trendy sind. Wir sind cool, das genügt uns, damit sind wir zufrieden.

## **Amateurfunk: Was war, was wird und überhaupt!**

(Mit freundlicher Genehmigung zum Abdruck von Uwe Leigraf DL2UL, D-Krefeld)

Vor wenigen Tagen haben mich zwei Funkfreunde kontaktet und mir gesagt, dass sie aus dem DARC austreten. Die Gründe: Keine Lust mehr, der Amateurfunk stirbt, ich will keinen toten Gaul finanzieren, QSL-Kartenvermittlung benötige ich nicht mehr und die "Funkamateureur" ist sowieso besser als die CQ-DL.

Gut, höre ich mir so an und meistens ist es ja dann auch zu spät. OK, Eure Meinung respektiere ich natürlich, muss jeder für sich entscheiden. Kernfrage ist, habt Ihr noch Spass am Hobby Amateurfunk. Ja, Amateurfunk machen sie beide weiter. Geräte werden jedenfalls nicht abgegeben. Das ist ja schon mal was. Irgendwann packt es einen wieder und die Geräte kann man ja nur mit Verlust verkaufen. Aber der Club? Nee, keinen Bock mehr. Völliges Mismanagement, keine saubere Informationspolitik, Kontakt zu den Mitgliedern ist weg. Die machen doch was die wollen. Mafia, Club alter Männer.

Das ist ja alles gut und schön. In vielen Punkten bin ich sogar der gleichen Meinung. Habe ich vor ein paar Wochen schon mal hier im Blog geschrieben. Und meine Kritik wurde vom DARC auch prompt unterdrückt. Das ist natürlich unmöglich, sowie ich da jemanden wieder mal zu fassen bekomme, sprechen wir mal Klartext.

Wir kommen aber um eine klare Erkenntnis nicht herum:

Die Amateurfunkfrequenzen sind eine kostbare Ressource, mit der die Wirtschaft Geld verdienen will und da reden wir nicht über 100.000 Euro. Denn Frequenzen sind nicht unbegrenzt verfügbar und dass permanent neue Anwendungen auf den Markt drängen, zeigt sich ja im Moment sehr schön bei den Landwirten in den Niederlanden, die auf unseren 70 cm Frequenzen ihre Landmaschinen positionieren und automatisieren. Da werden Rechte schon mal ignoriert oder einfach abgeschafft. PLC steht auch erst am Anfang, freut Euch schon mal auf die neuen digitalen Stromzähler im Keller.

Wenn man also auch in ein paar Jahren noch Amateurfunk machen will, dann müssen die Frequenzen der Funkamateure gesichert und vor Störungen geschützt werden. Von Öffentlichkeits- und Jugendarbeit will ich mal gar nicht erst reden. Dieses Thema sowie alle gesetzgeberischen Vorgänge rund um den Amateurfunk erfordern eine ständige Begleitung und Lobby-Arbeit. Wenn das nicht mehr ausreichend passiert, verschwinden die Rechte und Frequenzen, das ist eine Tatsache und die dauert nur ein paar Jahre. Wer das nicht versteht oder nicht wahr haben will, sollte spätestens hier aufhören zu lesen.

Lobby-Arbeit ist nichts Unanständiges. Es bedeutet nur, Interessen zu vertreten, teilweise mit allen Mitteln. Soweit will ich ja nicht gehen. Sie erfordert aber eine Organisation und kompetente sowie verfügbare Menschen, die den Job erledigen. Entweder habe ich die oder ich muss sie kaufen und bezahlen. Der Amateurfunk, konkret der DARC bzw. der RTA hat sie, – noch.

Klar man kann die OM's in den Gremien dauernd kritisieren, mag auch teilweise berechtigt sein. Fakt ist aber, sie hängen sich rein und bewegen was. Dafür benötigen sie Unterstützung und das erledigen in der Regel die Mitglieder – und das am Besten in grosser Anzahl

mit ihren Beiträgen. Konstruktive Kritik ist immer gut und führt im Normalfall zu weiterer Entwicklung. Aber weder Austritte noch Desorganisation, Spaltung in Splittergruppen oder fragwürdige Beiträge in Internetforen werden bei der Verteidigung unserer Rechte und Frequenzen hilfreich sein.

Jedes ausgetretene Mitglied und jeder nicht organisierte Funkamateurliebhaber ist ein Sieg für diejenigen, denen unser Hobby schon lange ein Dorn im Auge ist. Das sind die gleichen Gruppen oder Institutionen, die auch auf die Frequenzen scharf sind.

Jeder Funkamateurliebhaber, der aus dem DARC ausgetreten ist, oder austreten will oder noch nicht organisiert ist und das Hobby auch in Zukunft ausüben möchte, sollte sich das in Ruhe überlegen. Selbst wer nicht aktiv im Verein mitmachen will, weil „ein Verein nicht seine Sache ist“, leistet durch seine Mitgliedschaft einen Beitrag zum Kampf für den Erhalt des Hobbys. Auch wenn es noch tausende Funkamateure gibt, die nicht in einer Organisation gebündelt für die Politik ansprechbar sind, wird dies zu einem Verlust unserer Rechte und Möglichkeit bzw. Frequenzen führen.

Der Amateurliebhaber stirbt? Kann sein! Er stirbt aber nicht an den Mitgliedern, die eine Interessenvertretung in der Politik durch ihren Beitrag erst ermöglichen. Die Totengräber sind die anderen, die am Ende nicht bereit sind, ein paar Euro Beitrag, einen Mittag in der Gremienarbeit oder OV-Arbeit oder bei einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung zu opfern. Wenn er stirbt, dann weil er getötet wird durch Nicht-Aktivität und Austritte. Denkt mal darüber nach.

vy 73, Uwe – DL2UL

### **Restaurant** **Zum alten Schützenhaus, unser Stammlokal auf der Breite**



**Restaurant ‚Zum alten Schützenhaus‘, Rietstrasse 1, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 32 72  
Bushaltestelle und Parkplatz direkt beim Restaurant, grosse Gartenwirtschaft**

## Remote Operating in der Schweiz

(HB9CIC)

Einer der Vorträge am diesjährigen Hamfest in Goldau wurde von HB9AZT Markus Schleutermann gehalten. HB9AZT ist Besitzer und Betreiber solcher Stationen. Relativ wenige Zuhörer folgten seiner sehr interessanten Präsentation. Er zeigte technische Lösungen zur Fernsteuerung von Amateurfunk Stationen auf wie sie nach dem heutigen Stand der Entwicklung realisiert werden können. Eine Vielzahl von Vorteilen wurde genannt wie beispielsweise super Antennenanlagen, grosse Sendeleistungen, Standorte weit weg von jeglichen Störeinflüssen und keine Beeinträchtigung im Umfeld des Amateurs. Der Benutzer sitzt, über Internet angebunden, fernab des Standortes der Station und kann dennoch die volle Funktionalität der Station nützen. Voraussetzung ist unter anderem eine sehr leistungsfähige Internet Anbindung.

Nebst einem erheblichen Investitionsvolumen von etwa Fr. 19'000 (sofern die Antennen vorhanden sind) rechnet HB9AZT mit Betriebskosten von ca. Fr 11'000 pro Jahr, davon sind Abschreibungen von ca. Fr. 6000 eingerechnet. Der zeitliche Aufwand für den Aufbau und die Konfiguration wird mit sehr erheblich angegeben. Mehrere Benutzer teilen sich die Betriebskosten. Die Anzahl der Benutzer pro Station ist beschränkt.

Aktuell (Stand Oktober 2010) sind in der Schweiz fünf solche Stationen in Betrieb, eine davon im Kanton Schaffhausen. Zwei sind zugänglich, die anderen werden entweder innerhalb einer „geschlossenen Gesellschaft“ oder durch einzelne Amateure betrieben. Neue Interessenten kommen auf eine Warteliste denn freie Kapazitäten gibt es aktuell keine mehr. Die Benützung einer solchen Station ist somit ein Privileg für eine kleine Minderheit von Amateuren.

Die technischen wie auch die operativen Aspekte sind zweifelsfrei faszinierend. Als Aktiver stelle ich mir jedoch die Frage, wie weit diese Stationen dem engagierten OM in der Praxis wirklich dienen. Die Verfügbarkeit ist stark begrenzt, denn oft wird die Station durch andere Benutzer belegt sein. Dies schränkt den Betrieb bei zeitlich limitierten Bandöffnungen oder zum Beispiel bei speziellen DX-Aktivitäten sehr stark ein. Zudem sind die Betriebszeiten grundsätzlich nicht beliebig lang, um allen, die an einem solchen Projekt beteiligt sind, die gleichen Chancen für die Benützung zu geben. Kontestbetrieb kann man damit schlicht weg vergessen. Wie lange die Motivation und die Freude an der Sache unter solchen Bedingungen gegeben ist und aufrecht erhalten werden kann ist deshalb äusserst fraglich.

Mit seiner Präsentation hat HB9AZT aber auch gezeigt, dass innerhalb der letzten Jahre durch neu verfügbare Hardware der technische Aufwand zunehmend geringer und die Kosten dadurch tiefer geworden sind. Zudem sind die Softwaretools leistungsfähiger und vom Standpunkt der Betriebssicherheit stark verbessert geworden. Diese Entwicklung wird zweifellos weitergehen. Remote Operating wird in fünf oder zehn Jahren Möglichkeiten zur Verfügung stellen können, die heute noch als unmöglich oder utopisch bezeichnet werden. Die Welt von heute sieht morgen in diesem Bereich ganz anders aus. Es lohnt sich bestimmt, das Thema weiterhin aufmerksam zu verfolgen.

### Hinweis

Einige der Präsentationen der in Goldau gehaltenen Vorträge können im Downloadbereich von [www.uska.ch](http://www.uska.ch) eingesehen werden.

## Während 26 Jahren unterwegs

(HB9CIC)

In der Rangliste des NMD 2009 war in der Rubrik „TRX“ beim Teilnehmer HB9IK „HB9ARJ“ vermerkt. Nur wenige Insider konnten wissen was damit gemeint war. Auf Grund dieser Rangliste habe ich HB9IK angeschrieben und es bestätigte sich die Vermutung, dass es sich dabei um einen der TRX handelt, der in der USKA Sektion „hergestellt“ wurde. Nach einigen Rück- und Umfragen konnte ich die nachfolgende kurze Geschichte dazu zusammentragen.

Im Jahr 1984, also vor 26 Jahren, führte der damalige TM HB9ARJ Ernst Johler einen Kurs für den Aufbau eines CW QRP Transceivers durch. 13 Mitglieder nahmen daran teil. Es fanden 5 Abende statt an denen gemeinsam unter Anleitung gearbeitet wurde. Zusätzlich war jeder Teilnehmer auch gefordert um zu Hause gewisse Arbeiten selbst vorzunehmen. Ernst benötigte sehr viel Zeit und Energie um alles zum Laufen zu bringen, denn einige Geräte mussten nachgebessert werden. Nach mehreren Wochen waren alle Teilnehmer stolze Besitzer eines selbst gebauten 80m CW-Geräts. Auch HB9CUK Herbert beteiligte sich an diesem für unsere Sektion einmaligen Projekt. Er hat das Gerät während vielen Jahren verwendet, teilweise auch an Wettbewerben.

Am 31. Oktober 1998 verkaufte HB9CUK diesen TRX am Flohmarkt in Zofingen an HB9UT Franz von Burg. Dieser setzte ihn einige Jahre am NMD ein. Franz gab das Gerät im Jahr 2003 seinem Freund HB9IK Hans-Peter Schaufelberger weiter. In den folgenden Jahren nahm er damit regelmässig am NMD teil und schaffte sich erst 2010 ein neues QRP Gerät an. Wie vereinbart hat mir Hans-Peter am 4. August dieses Jahres das Equipment zugesandt. Gemäss dem immer noch vorhandenen Handbuch wurden über die Jahre einige Modifikationen vorgenommen. Auch die Schaltschemas der einzelnen Baugruppen wie auch eine Liste der Bauteile mit den Einstandspreisen sind noch vorhanden. Das Gerät ist noch funktionstüchtig, was auf ein gutes Konzept sowie einen sehr soliden Aufbau hinweist. Wer Interesse daran hat kann den TRX gerne übernehmen.



HB9ARJ Ernst Johler war bereits bei der Gründung der Sektion im Jahr 1972 dabei. Er wurde auf Grund seiner Verdienste als langjähriger und herausragender TM im Jahr 1984 zum Ehrenmitglied ernannt. Ernst wohnt auch heute noch in Schaffhausen.

80m CW TRX nach HB9ARJ, gebaut von HB9CUK

## Eine lange Tradition: Die Jahresmeisterschaft

Der Vorstand hat entschieden, die Jahresmeisterschaft noch mehr darauf zu fokussieren, jene Aktivitäten zu honorieren, von welchen unser Verein ganz direkt profitiert. Er hat deshalb die folgenden Änderungen beschlossen:

- Jede selbst verfasste Textseite in der HAMPOST wird mit 12 statt wie bisher 5 Punkten belohnt.
- Der Besuch von HB9O wird mit 20 statt wie bisher 40 Punkten honoriert. Pro Jahr werden maximal zwei Besuche gewertet.
- Die Vorstandsmitglieder sind nicht mehr ausgeschlossen von der Wertung. Auch ein Vorstandsmitglied kann Sektionsmeister werden und den Wanderpokal mit seinem Rufzeichen graviert für ein Jahr bekommen. Die Geschenke an die 3 Bestplatzierten gehen aber wie bisher nur an Mitglieder ausserhalb des Vorstands.

Das neue Reglement tritt am 01.01.2011 in Kraft und ist auf Verlangen beim Sekretär erhältlich. Der Redaktor freut sich schon jetzt auf eure HAMPOST-Beiträge.

---

## Hambörse

Alex Angst HB9THI hat für Sektionsmitglieder gratis abzugeben:

Gebrauchte aber funktionsfähige Blei-Gel Akkus. Bedingung ist eine Abholung bei Alex.

- 12V 5Ah; unglaublich viele
- 12V 1,2Ah; 4 Stück
- 12V 7Ah; 3 Stück
- 12V 26Ah; 2 Stück

Falls jemand Interesse hat, eine E-Mail schicken.

E-Mail: alex.angst (at) sauber-motorsport.com

---

## Spass und Spiel

### Sudoku

<b>7</b>	<b>8</b>		<b>6</b>					<b>2</b>
		<b>4</b>	<b>5</b>		<b>5</b>		<b>7</b>	
<b>3</b>		<b>9</b>		<b>4</b>			<b>6</b>	<b>5</b>
	<b>9</b>	<b>3</b>		<b>5</b>		<b>2</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
					<b>7</b>			
<b>1</b>	<b>7</b>	<b>8</b>		<b>9</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	
	<b>5</b>			<b>7</b>				
			<b>1</b>			<b>3</b>		
<b>8</b>		<b>6</b>			<b>4</b>		<b>5</b>	<b>1</b>

Das Ziel des Spiels ist, in jeder Zeile, Kolonne und Box (durch fette Linien abgetrennt) genau die Ziffern 1 bis 9 zu haben.

### Technikfrage

Eine Antenne mit der Impedanz  $50\Omega$  liefert eine Signalspannung von  $50\mu\text{V}$  an einen Vorverstärker mit einer Verstärkung von 30dB, der sich direkt bei der Antenne befindet. Die Zuleitung zum Empfänger dämpft das Signal um 20dB, ein Antennenrelais hat 3dB und ein eingeschlaufte Filter ebenfalls 3dB Dämpfung.

Wie gross ist die Spannung am  $50\Omega$ -Empfängereingang?

Auflösungen auf Seite 19

Monatlicher Treff der Funkamateure. „Mein Hund ist unglaublich intelligent“, erklärt ein OM. „Er sitzt jeden Abend allein am Empfänger und bellt wenn DX aufkommt.“ „Ja ich weiss“, antwortet der Kollege schmunzelnd „meine Katze hat es mir erzählt.“

Die Frau merkt, dass ihr OM leise stöhnt. „Was ist denn mit Dir los?“ fragt sie. Er antwortet leise „Ach, mir ist ganz schwindlig. Ich habe gerade am Rund-QSO teilgenommen.“

Der Zollbeamte beugt sich durch das Seitenfenster ins Innere des Autos. „Alkohol, Zigaretten, etwas wertvolles?“. Der Fahrer winkt ab. „Nein danke. Bitte nur zwei Kaffee mit Milch und Zucker.“



*Wir bewegen die Region*

# **Steinemann**

## **052 635 35 35**

Kleinbusreisen	Schulbus
Limousinenservice	Linienverkehr
öffentliche Werkstatt	Vermietung: PW
Schwertransportbegleitungen	Kleinbusse bis 16 Pl.
Behinderten- / Rollstuhl- / TAXI	Lieferwagen + Anhänger

# **Ring-Taxi.ch**

## **052 643 33 33**

# **[www.steinemann-sh.ch](http://www.steinemann-sh.ch)**

**Auflösung Sudoku**

7	8	5	6	1	9	4	3	2
2	6	4	5	8	3	1	7	9
3	1	9	7	4	2	8	6	5
6	9	3	4	5	1	2	8	7
5	4	2	8	3	7	9	1	6
1	7	8	2	9	6	5	4	3
9	5	1	3	7	8	6	2	4
4	2	7	1	6	5	3	9	8
8	3	6	9	2	4	7	5	1

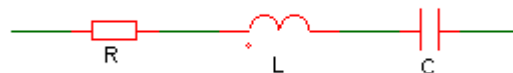
**Auflösung Technik**

Lösung: 79.2µV

**Auflösung der letzten Frage aus „Spass und Spiel“ in der HAMPOST 1/2010**

Die Frage lautete wie folgt: Aus unserer Bastelkiste nehmen wir einen idealen Kondensator C, eine ideale Spule L = 5 µH sowie einen idealen Widerstand R = 1 Ω. Aus diesen 3 Elementen bauen wir einen Serienschwingkreis. Wie gross ist seine Bandbreite?

Der eine oder andere Leser hat sich vielleicht gefragt, ob da nicht vielleicht ein Wert zu wenig angegeben wurde. Wir zeichnen unseren Schwingkreis zuerst einmal auf:



Die Resonanzfrequenz  $f_0$  ist gegeben durch die bekannte Formel:

$$f_0 = \frac{1}{2\pi\sqrt{LC}}$$

Die Güte  $Q_0$  des Schwingkreises kann auf verschiedene Weise berechnet werden:

$$Q_0 = \frac{|X|}{R} = \frac{\omega_0 L}{R} = \frac{1}{\omega_0 RC} = \frac{1}{R} \sqrt{\frac{L}{C}} = \frac{f_0}{BW} = \frac{f_0}{f_2 - f_1}$$

Dabei bezeichnet BW die 3dB-Bandbreite, unten begrenzt durch  $f_1$ , oben durch  $f_2$ . Jetzt stellen wir die obige Formel etwas um und erhalten für die Bandbreite

$$BW = \frac{f_0}{Q_0} = f_2 - f_1 = \frac{R}{2\pi L} = \frac{1\Omega}{2\pi 5\mu H} = 31.83 \text{ kHz}$$

Tatsächlich reichen also die beiden Werte R und L sowie die Naturkonstante  $\pi$  aus, um die Bandbreite zu bestimmen. Wer mag, setzt verschiedene Werte für C in die obigen Formeln ein und erhält zwar jedes Mal eine unterschiedliche Resonanzfrequenz  $f_0$ , aber stets die selbe Bandbreite BW. Die Formel zeigt auch schön, was wir ändern müssten, um die Bandbreite zu reduzieren: R (die Verluste in der Spule L) reduzieren oder die Induktivität der Spule L erhöhen!